

How I met the Holy Ghost?

Joachim hat sich auf der Reha einige Gedanken über Gottesdienst-Themen gemacht, und sich an den jetzt gängigen Fernsehserien was Titel betrifft, orientiert.

Ihr kennt sicher – zumindest dem Namen nach – die Serie „How I met your mother“? Wir wollen diesen Slogan jetzt abändern in:

- **How I met the Holy Ghost?**
- **How I met the Father?**
- **How I met Jesus?**

Ich werde mich auf den Heiligen Geist konzentrieren und eine Predigtreihe über ihn starten und an 8-16 Sonntagen das Wesen und den Charakter des Heiligen Geistes beleuchten.

How I met the Holy Ghost?

1. Der Trost

„Ich bin dein Trost, wenn die Angst dich umarmen möchte, wenn die Trauer deine Seele färbt, bin ich da, ganz nah, und trage dich.“ Dein Heiliger Geist

*Eine Geschichte: **Es war einmal** ein kleiner Frosch, der lebte mit seiner ganzen Familie in einem kleinen runden Brunnen auf einem Bauernhof. Der kleine Frosch war glücklich und zufrieden, den ganzen Tag im Wasser seine Runden zu drehen und zu plantschen.*

Er dachte: „Das Leben ist gut, wir haben das ganze Wasser der Welt für uns!“ Übermütig füllte er seine Wasserpistole und bespritzte seine Jungs. „Papa, lass das!“ – „Wieso, das macht doch Spaß!“ – „Aber wir sind doch schon nass.“ – „Stimmt.“

Als er noch etwas älter und reifer wurde, bemerkte er das Licht über dem Brunnen und fragte sich, was wohl dort oben sei. Neugierig kletterte er eines

Tages sehr vorsichtig die Wand des Brunnens hoch und riskierte einen Blick über den Rand.

Das Erste, was er sah, war ein Teich. Er traute seinen Augen nicht. Da gab es tausendmal mehr Wasser als in seinem Brunnenloch. Er hüpfte hinaus, wagte sich weiter vor und kam zu einem Fluss. Er stand völlig erstaunt da. Das Erstaunen verwandelte sich in Abenteuerlust. Er hüpfte weiter und kam schließlich zu einem riesengroßen Meer. Wasser, soweit das Glubschaugereichte!

Nun realisierte er, dass seine Lebensvision die ganzen Jahre limitiert gewesen war. Er hatte gedacht, sein Brunnen sei die Welt. Aber alles, was er wirklich gehabt hatte, war ein Tropfen, verglichen mit dem, was Gott für ihn vorgesehen hatte: ein riesengroßes Meer!

Gott hat viel mehr für dich bereit, als du dir vorstellen kannst. Seine „Geheimwaffe“ ist der Heilige Geist, den er uns zur Seite stellt. Gratis! Der Heilige Geist ist der Sprengmeister all unserer Rahmen, der Durchbrecher aller Wände, der King auf deiner Lebensbaustelle! Der Engel sagte zu Maria, als sie als Jungfrau schwanger wurde: „Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft Gottes wird sich an dir zeigen.“ Luk 1,35 (Hfa)

Und diese Kraft hat ihr Leben auf den Kopf gestellt. Und auch deines und meines. Denn durch den Geist Gottes kam Jesus, unser Retter, auf diese Welt.

Jesus war für mich immer greifbar. Aber wie funktionierte das genau mit dem Heiligen Geist? Wo war er? Hatte ihn überhaupt schon jemals einer gesehen? Wer ist der Heilige Geist? Ist er wichtig für mein Leben? Wie ist sein Charakter? Wie kann ich ihn in mein Leben integrieren? Was meinen die großen Prediger, wenn sie sagen, ich solle ihm mehr Raum geben? Soll ich ihm ein Chalet in den Bergen bauen oder eine Villa auf Mallorca?

Unterschwellig ist diese Suche nach Antworten oft von Angst geprägt. Schließlich kann man den Heiligen Geist nicht mit seinen Augen wahrnehmen, und die Suche nach ihm ist für manche etwas unheimlich. Es gibt so viele unterschiedliche Auffassungen zu diesem Thema – da kann man sich leicht die Finger verbrennen, wenn man seine Meinung kundtut.

Es gibt Leute, denen alles rund um den Heiligen Geist suspekt ist, und deshalb lesen sie großzügig über viele Bibelstellen hinweg. Aber im Kino schauen sie sich dann Vampire Diaries oder irgendwelche Sciencefiction-Filme an.

Andere wiederum verehren ihn wie einen Star und geraten in ein „Heilig-Geist-Fieber“, das auf Außenstehende sehr befremdend wirken kann.

Ich stand irgendwo dazwischen. Im Niemandsland. In meiner Erziehung wurde ich nie über den Heiligen Geist und seine Kraft aufgeklärt. Er war ein Fremder. Und so geht oder ging es vermutlich vielen hier im Raum.

Nachdem ich Jesus mein Leben anvertraut hatte, mich taufen hatte lassen, und eifrig in der Bibel las, fand ich überall Hinweise auf den Heiligen Geist. Meine Neugier war gepackt. Mir war klar: Ohne den Heiligen Geist kann und will ich mein Leben nicht führen. Ich wäre blöd, als Christ auf diese übernatürliche Kraft zu verzichten. Ein solches Leben wäre viel zu langweilig und kraftlos. Es wäre wie einen fetten roten Ferrari zu besitzen, aber keinen Sprit zu haben. Oder einen sensationellen Herd ohne Stromzufuhr. Oder einen 48“ Fernseher, aber kein Satellitenkabel und keinen DVD-Player.

Doch da waren immer noch offene Fragen:

- Wie lade ich ihn in mein Leben ein?
- Und wie weiß ich, dass es der Heilige Geist und nicht irgendein Dämon ist, dem ich mein Herz öffne?
- Was wäre, wenn ich meine Selbstkontrolle verlieren und am Schluss als unverständener Fanatiker ende würde?

I. SANFT WIE EINE TAUBE

Während dieser Zeit des Grübelns, fand ich ein Bild vom Heiligen Geist, das geeignet ist, alle Ängste und Zweifel, die man haben könnte, wegzuspülen. Als Jesus im Jordan getauft wurde, kam der Heilige Geist wie eine Taube auf in (also in Form, nicht in Gestalt).

„Als Johannes wieder einmal viele Menschen taufte, kam auch Jesus und ließ sich taufen. Während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam, wie eine Taube, sichtbar auf ihn herab. Gleichzeitig sprach eine Stimme

vom Himmel: »Du bist mein geliebter Sohn, der meine ganze Freude ist.“ Luk.3, 21-22 (Hfa)

Warum kam der Heilige Geist in Form einer Taube? Was will uns die Bibel damit verklickern?

Es gibt in der Bibel verschiedene Bildworte für den Heiligen Geist: Öl, Licht, Wind, Feuer usw. Und hier die Taube. Warum ausgerechnet eine Taube? Weil es wohl kein anderes Tier gibt, das sowohl das Wesen als auch die Wirkung des Heiligen Geistes so schlicht und zugleich so anschaulich zeigen könnte wie eben die Taube.

Bevor wir uns eingehend mit der Taube und dem Heiligen Geist beschäftigen, fokussieren wir uns zuerst auf das Zusammenspiel zwischen Gott Vater, Jesus und dem Heiligen Geist.

Zum besseren Verständnis der Dreieinigkeit könnte dir folgende Veranschaulichung helfen: Gott lässt sich mit der Sonne am Himmel vergleichen: Sie beinhaltet drei verschiedene Elemente: die Sonne als Körper, ihr Licht und ihre Wärme.

Ähnlich verhält es sich mit der göttlichen Dreieinigkeit: Der Vater ist wie die ganze Sonne, Jesus ist das Licht, und der Heilige Geist ist die Wärme, die du spürst. Wenn du im Sonnenlicht stehst, dann fühlst du die Wärme, die Energie und die Kraft, die von ihr ausgehen. In der Gegenwart Gottes spürst du den Heiligen Geist, und beim Anblick der Lichtstrahlen siehst du die Sonne. Wenn du dich auf Jesus konzentrierst, erkennst du Gott, den Vater.

Wenn dir das jetzt zu kompliziert ist, kann ich dich trösten. Vielen anderen geht es ebenso. Trotz aller Versuche, die Lehre der Dreieinigkeit zu erklären, bleibt sie für uns Menschen ein Geheimnis.

II. DER HEILIGE GEIST IST DEIN GRÖSSTER FAN

Wann immer in der Bibel etwas zum ersten Mal erwähnt wird, muss man die Dinge sehr genau anschauen – am besten mit einer Lupe. Wecke den Detektiv in dir! Wenn du die Bibel aufschlägst, musst du nicht sehr lange auf den ersten Auftritt des Heiligen Geistes warten.

„Noch war die Erde leer und ohne Leben, von Wassermassen bedeckt. Finsternis herrschte, aber über dem Wasser schwebte der Geist Gottes.“ 1. Mose 1,2 (Hfa)

Wenn wir uns das Wort „schwebte“ unter der Lupe anschauen, entdecken wir folgendes: Das hebräische Wort beschreibt einen Vogel, der über dem Nest flattert! Da haben wir ja unsere Taube!

Eine Taube liebt es, über ihrem Nest zu flattern und alles zu beobachten. Sie hält ihr Nest in Ordnung, und räumt immer wieder auf, damit alles piekfein ist. Die perfekte Hausfrau kann mir ihr nicht mithalten!

Sicher ist, dass der Heilige Geist bei der Schöpfung beteiligt war. Er schuf aus dem Tohuwabohu einen geordneten Planeten, vom dem es am Ende heißt „Siehe, es war alles sehr gut.“

Der Heilige Geist sagt niemals Ja zum Chaos – auch nicht in unserem Leben -, sondern er strebt nach Ordnung, Harmonie und Frieden. Der Heilige Geist flattert wie eine Taube mit dem einen Ziel: Ordnung ins Chaos zu bringen.

Als der Heilige Geist in Form einer Taube bei der Taufe auf Jesus kam, war die Botschaft klar: Jetzt kommt Ordnung ins Leben der Menschen. Frühlingsputz. Alles wird neu! Dafür liebe ich den Heiligen Geist.

Jesus hat in der Kraft des Heiligen Geistes ...

- Den Menschen wohlgetan.
- Den Menschen geholfen.
- Die Menschen erbaut.
- Den Menschen Mut gemacht.
- Den Menschen Kraft gegeben.
- Die Menschen von ihren Krankheiten geheilt.
- Die Menschen von Sucht und schlechtem Gewissen befreit.
- Den Menschen ihre Sünden vergeben.
- Den Menschen neue Hoffnung vermittelt.

Der Heilige Geist brütet so lange über deinem Chaos, bis es sich zum Positiven verändert. Das steht fest.

Die drei häufigsten Chaos-Bereiche

Finanzen, Gesundheit, Beziehungen

1. Finanzen

Es gibt so viele Menschen, die in eine Schuldenfalle hineingeraten sind, ein Riesenchaos! Vielleicht hast du Mühe, am Ende des Monats deine Rechnungen zu bezahlen, und du fragst dich, wie in aller Welt du etwas sparen kannst, um für schwerere Zeiten etwas Geld auf der hohen Kante zu haben.

➔ Vielleicht geht es dir wie dem jungen Mann, bei dem eingebrochen wurde und der bei der Polizei Meldung erstattet: „Heute Nacht ist bei mir jemand eingebrochen und hat nach Geld gesucht. Ich bin aufgestanden, und hab mit ihm zusammen gesucht. Vergeblich.“

Bei Personen, die durchschnittlich Kohle haben, also nicht zu viel und nicht zu wenig, hat man folgende Umfrage durchgeführt: „Wie viel Geld brauchst du, um glücklich zu sein?“ Die Antwort lautete im Chor: „Etwas mehr als jetzt.“

Wer reich ist, hat oft auch Chaos: Er fürchtet, alles Geld zu verlieren, z.B., wenn der nächste Börsencrash ansteht und der Pleitegeier seine gierigen Runden dreht. Oder du kämpfst mit dem unangenehmen Gefühl, dass plötzlich alle etwas von dir wollen.

Der Heilige Geist will in deinen Finanzen Ordnung schaffen. Er will dir einen Weg dazu aufzeigen, und Ruhe in dein Herz bringen.

2. Gesundheit

Vielleicht fühlst du dich schwach oder krank. Oder einfach nur schlapp. Am liebsten würdest du den ganzen Tag rumliegen wie Garfield. Einer der Sätze, die man am meisten hören kann, ist: „Ich bin sooo müde!“ Gähn!

Wenn du die 35er Marke überschritten hast, tröstest du dich damit, dass man allgemein sagt, dass sich genau ab diesem Alter die Gelenke zu lockern beginnen – wie bei einem alten Auto mit 200.000 km.

Vielleicht schiebst du die Müdigkeit dem Frühling zu. Schwierig wird's, wenn man auch im August immer noch müde ist.

Der Heilige Geist will Ordnung in deinen Körper-Haushalt bringen.

3. Beziehungen

Ein weiterer Bereich sind Freundschaften und Beziehungen. Du tendierst vielleicht dazu, auf Beziehungen zu bauen. Aber Menschen kommen und gehen und hinterlassen oft eine Lücke oder sogar ein Chaos.

Der Heilige Geist will Ordnung in dein Beziehungsleben bringen.

Möglicherweise hast du aber auch noch in ganz anderen Bereichen ein einziges Chaos. Vielleicht leidest du an einer Depression, oder du hast keine Vision für dein Leben, geschweige denn eine Arbeitsstelle. Vielleicht kämpfst du gegen eine Sucht oder das Älterwerden, oder du wurdest missbraucht.

Ich möchte dich ermutigen: Der Heilige Geist verlässt dich nie. Er schwebt über deinem Leben, und er räumt immer wieder auf in den Bereichen, die im Chaos zu versinken drohen. Er weicht nicht einen Millimeter von dir, bis dieser Bereich in deinem Leben aufgeräumt ist.

Natürlich gibt es auch andere Dynamiken und Emotionen, die du bewältigen musst. Nimm die Dinge in Angriff, um sie zu bewältigen.

Dabei ist entscheidend, dass wir, anstatt auf unseren Schwierigkeiten herumzureiten, uns auf die Tatsache konzentrieren, dass Gott für uns ist, und seine Kraft in uns wirkt. Wir geben oft zu schnell auf und sagen: „Ich schaff das nie, ich habe es schon so oft versucht.“ Oder wir entschuldigen uns mit Ausreden wie: „Das dauert zu lange“ oder „Ich muss es einfach akzeptieren“.

Du wirst mit Gottes Hilfe einen Weg finden. Denn der Heilige Geist lebt in dir, und er ist dazu da, Ordnung in dein Chaos zu bringen.

„Schaut nach vorne, denn ich will etwas Neues tun! Es hat schon begonnen, habt ihr es noch nicht gemerkt! Durch die Wüste will ich eine Straße bauen, Flüsse sollen in der öden Gegend fließen.“ Jes.43,19

III. GLAUBE, DASS GOTT DAS BESTE FÜR DICH WILL

„Was kein Auge jemals sah, was kein Ohr jemals hörte und was sich kein Mensch vorstellen kann, das hält Gott für die bereit, die ihn lieben.“ 1. Kor. 2,9

Warum gibt der Heilige Geist über unserem Chaos nicht auf? Weil er sieht, wie er mit uns zum Ziel kommt. Er hat den Ausweg visualisiert und sieht ihn vor seinem inneren Auge. Bevor Gott den Himmel und die Erde durch seine Worte erschuf, haben der Vater, der Sohn und der Heilige Geist ein Bild von der Erde gemalt und darüber gebrütet, und sich den Kopf zerbrochen, wie die Erde und die Geschöpfe genau werden sollen.

Ich mache dir Mut: Entwickle ein Bild, wie dein Leben aussehen wird. **Denn das, was du siehst und dir vorstellen kannst, zu dem wirst du werden.** Göttlich erfülltes Leben beginnt dort, wo du dir vorstellst, wie dein Leben aussehen sollte. Was heißt das ganz praktisch? Schauen wir uns nochmal die drei Chaosbereiche an:

FINANZEN

In meinem Bild, welches ich mir zu den Finanzen gemacht habe, sehe ich eine Schatzkammer. Sie ist immer voll. Wenn Gott alles gehört und er der Ursprung aller Dinge ist, steht mir diese Schatzkammer zur Verfügung. Ich habe also immer mehr als genug.

Genug hat nur am Rande mit Materiellem zu tun; es geht hier vielmehr um das Leben in der Fülle, das Gott denen verspricht, die ihm nachfolgen. Gott sagt: „Macht euch keine Sorgen um morgen, meine lieben Kinder!“ Mit dem Bild der Schatzkammer gelingt mir das. Immer öfter.

GESUNDHEIT

Zu „Gesundheit“ habe ich mir das Bild eines Hirsches gemalt. Vor Jahren hat Joachim für mich den Eindruck eines Hirsches gehabt. Er ist kräftig, schön, lebendig, stark, agil, schnell, steht auf seinen Höhen, kämpft um sein Revier und verteidigt es. Tja, was soll ich dazu noch sagen?

BEZIEHUNGEN

In puncto Beziehungen ist Jesus mein Vorbild: Jesus sagte einmal Ja und hielt dann an seinen Freundschaften fest. Bis zu seinem Tod. Das gefällt mir. Das ist so radikal. Einmal Ja, immer Ja. Das will ich auch. Möge der Geist Gottes mir Treue in mein Herz schreiben.

Das sind meine drei Bilder; sie mögen dir seltsam erscheinen. Das macht nichts. Sie dienen jetzt nur dazu, dich einzuladen, selbst den Pinsel zu schwingen und zu malen. Was ich kann, kannst du schon lange! Auf geht's! Mal dir deine Bilder!